

Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 1432/2012

Der Oberbürgermeister

I/01-011-41-04-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

27.01.12

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	30.01.2012	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Dhünnstraße

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 15.01.12

- Stellungnahme der Verwaltung vom 23.01.12 (s. Anlage)

36-20-01-lou
Herr Louis
Tel.: 36 80

660-sy
Herr Syring
Tel.: 66 66

23.01.2012

01

- über Herrn Beigeordneten Mues o.V.i.A.
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Adomat
gez. Buchhorn

Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Dhünnstraße
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 15.01.12
- Nr. 1432/2012 (ö)

Mit Presseinformation vom 15.12.11, welche zeitgleich durch die Pressestelle auch an die Fraktionen u. a. gegeben wurde, hat die Verwaltung dargelegt, dass die Linksabbiegespur auf der Wöhlerstraße in die Fr.-Ebert-Straße Richtung Kinopolis – von der oberen Ebene Europaring kommend – in der verkaufs- bzw. besucherintensiven Vorweihnachtszeit sowie bei künftigen Großveranstaltungen in der Innenstadt gesperrt wird. Hintergrund hierfür ist, dass bei starkem Besucherandrang die Linksabbieger wegen des stets zu beachtenden Gegenverkehrs aus Richtung Kaufhof häufig nicht zügig abfließen können und sich deshalb Rückstaus bilden. Dies wiederum hat zur Folge, dass der Abfluss des nachfolgenden Gesamtverkehrs von Opladen, Forum, Rathenaustraße und Köln kommend in alle übrigen Fahrtrichtungen unnötig gestaut wird. Entsprechend der o.g. Ankündigung wurde diese Verkehrsführung nach Weihnachten wieder aufgehoben.

Die Sperrung hat in den letzten Jahren erfolgreich und regelmäßig gezeigt, dass sämtliche Verkehre, auch auf der Wöhlerstraße Richtung Kaufhof, erheblich besser abfließen. Zwar müssen dann auch Autofahrer mit Fahrtziel „Kinopolis/ Rathaus-Galerie“ zunächst mit dem übrigen Verkehr auf der Wöhlerstraße bis zum Kreisverkehr Nobelstraße weiterfahren und dort wenden, doch ist die kurze Umwegfahrt nicht unzumutbar. Hierdurch kommt es auch zu weniger bzw. keinen Taktverzögerungen beim ÖPNV. Beschwerden von Autofahrern oder von umliegenden Anwohnern hat es bislang nicht gegeben. Die Verkehrsführung wurde in der Presse / Lesermeinungen und z. B. vom ECE-Management sogar gelobt.

Im normalen Alltagsverkehr besteht keine Veranlassung bei den Autofahrern für Schleich-/Durchgangsverkehre durch die Dhünnstraße/Kolonie II, da gegenüber der Fahrt über die Wöhlerstraße keine Zeitersparnis vorliegt. Zudem ist bei der Ausfahrt an der Wöhlerstraße nur das Rechtsabbiegen erlaubt. Es handelt sich daher bei dem Verkehr in der Dhünnstraße und den angrenzenden Straßen überwiegend um entsprechende Ziel- und Quellverkehre.

Zu bedenken ist außerdem, dass die „Kolonie II“ mit 572 Haushalten und 1.352 gemeldeten Bewohnern, die 515 gemeldete Fahrzeuge haben, dicht besiedelt ist. Allein schon deshalb finden in der Dhünnstraße als Erschließungsstraße für die umliegenden Nebenstraßen vermehrte Verkehre statt, zumal es auch nur 2 Zufahrten in das

Siedlungsgebiet gibt. Hier konzentrieren sich sämtliche Siedlungsverkehre seitens der Anwohnerschaft, deren Besucher zzgl. Andienungs-, Handwerker- und sonstige Anliegerverkehre. Allerdings ist die Dhünnstraße keine ausgewiesene „Anwohner- bzw. Anliegerstraße“.

Aufgrund der zentralen Lage der „Kolonie II“ innerhalb des Stadtzentrums hat die Verwaltung in der Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um möglichst jeden Verkehr, der nicht siedlungsbezogen ist, aus diesem Teil der Innenstadt heraus zu halten. So ist die gesamte Kolonie als eingeschränkte Haltverbotszone ausgewiesen, in der überwiegend nur Bewohner mit entsprechendem Parkausweis parken dürfen. Sie ist zudem als „verkehrsberuhigter Bereich“ ausgewiesen, in dem nur mit Schritttempo gefahren werden darf. Städtebaulich ist der gesamte Bereich durch die o. g. flankierenden Maßnahmen so gestaltet, um Verkehrsteilnehmer ohne ein Anliegen in der „Kolonie II“ heraus zu halten.

Die unveränderbare, zentrale Lage der „Kolonie II“ trägt mit dazu, dass es immer wieder zu Fehlverhalten durch Autofahrer kommt, die hier verbotswidrig einfahren und parken. Dies ist vor allem in der verkaufs- / besucherintensiven Vorweihnachtszeit bzw. bei Großveranstaltungen in der Innenstadt zu beobachten, wenn sämtliche Parkhäuser / Tiefgaragen ausgelastet sind. Dabei wird die vorhandene Beschilderung regelmäßig bewusst missachtet. Einige Autofahrer spekulieren auch dahingehend, dass ein etwaiges „Knöllchen“ preiswerter ist, als ein Parkticket für mehrere Stunden.

Die verkehrsbehördlichen Instrumentarien wie Beschilderungen, Markierungen, Überwachung des ruhenden Verkehrs sind inzwischen nahezu ausgereizt. Bei der Verkehrsüberwachung sind die Grenzen der personellen Ressourcen unter Berücksichtigung der Tatsache, dass außer der Dhünnstraße noch ca. 1.200 weitere Straßen überwacht werden müssen, erreicht. Es verbleiben insoweit kaum weitergehende Optionen.

Kurzfristige Verkehrsmessungen vom 19.- 20.01.12 (24 h) im Bereich der beiden Zufahrten in die Siedlung belegen folgende Frequenzen (Pkw):

Zufahrt Dhünnstraße ab Nobelstraße Richtung Kaiserplatz:

452 Fahrzeuge/24h (rein), Ø 19 Pkw/h, Tagesspitze: 48 Pkw/h (17 – 18, 20 – 21 Uhr),
708 Fahrzeuge/24h (raus), Ø 29 Pkw/h, Tagesspitze: 68 Pkw/h (17 – 18 Uhr),

Zufahrt Dhünnstraße 1 Richtung Kaiserplatz:

572 Fahrzeuge/24h (rein), Ø 24 Pkw/h, Tagesspitze: 60 Pkw/h (16 – 17 Uhr),
310 Fahrzeuge/24h (raus), Ø 13 Pkw/h, Tagesspitze: 38 Pkw/h (9 – 10 Uhr)

Angesichts der o. g. Statistikdaten handelt es sich bei diesen Verkehrsfrequenzen um mosaikartige „Momentaufnahmen“ die täglich verschieden ausfallen. In der Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass die Verkehrsfrequenzen als üblich bzw. dem Siedlungsgebiet „Kolonie II“ angemessen zu bewerten sind und keinen Hinweis auf signifikante Durchfahrtsverkehre geben.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

gez. Gerlich

Dez. V	FBL 66	AbtLt. 660	stellv. AbtLt. 660
8850	6600	6666	6610

G:\66\00\Kommunikation\STV-66-Syring\STN Antrag Bürgerliste
Durchgangsverkehre Dhünstr_36_66.doc